



Unterzeichnen den Kooperationsvertrag: Roger Voigtländer (Gesellschaft für Projektierungs- und Dienstleistungsmanagement), Thomas Evertz (Lehrer der Verbundschule, verantwortlich für den Bereich Studien- und Berufsorientierung), Schulleiter Klaus Oppermann und Frank Behre (Geschäftsführer Bauunternehmen Nolte, v. l.). FOTO: POLLMEIER

Starthilfe für den Ausbildungsbeginn

Verbundschule Beverungen kooperiert mit dem Firmennetzwerk BBPN / Zwölf Lehrstellen garantiert

VON UWE POLLMEIER

■ **Beverungen.** Die Verbundschule Beverungen arbeitet ab sofort eng mit vier Firmen aus Beverungen und Borgentreich zusammen. Grundlage ist ein zwischen der Schule und dem Firmennetzwerk BBPN (Beverungen-Borgentreich Personennetzwerk) geschlossener Kooperationsvertrag. Unterzeichnet wurde dieser gestern durch Schulleiter Klaus Oppermann sowie Vertreter des Projektkoordinators und der beteiligten Unternehmen.

Durch die Zusammenarbeit soll es den Schulabgängern erleichtert werden, nach dem Abschluss der Schulzeit eine Lehrstelle zu finden. „Die teilnehmenden Betriebe bieten attraktive Ausbildungsstellen, die insbesondere die Bewerber aus der Region ansprechen sollen“, sagte Schulleiter Klaus Oppermann. Beim vor einem Jahr ge-

gründeten BBPN mit dabei sind die Baufirma Heinrich Nolte aus Beverungen sowie die Borgentreicher Unternehmen Decker (Möbelbau), Scheideler und ESM (beide Werkzeugbau). Geleitet wird das Projekt von der Gesellschaft für Projektierungs- und Dienstleistungsmanagement (GPDM) mit Sitz in Kassel.

„Ein engagierter Hauptschüler hat bessere Chancen als ein schlechter Realschüler“, sagte Roger Voigtländer von GPDM. Durch die Kooperation könnten den zukünftigen Schulabgängern der Verbundschule zunächst zwölf Ausbildungsplätze in der Bau-, der Möbel- und der Metallbranche angeboten werden. „Da wartet Zukunft auf die jungen Leute, sie müssen sich diese nur abholen“, sagte Voigtländer. Der verbreiteten Meinung, dass Hauptschüler ohnehin keine Chance auf dem Ausbildungsmarkt hätten, widersprach er deutlich: „Es gibt

viele Berufe, die besonders für Hauptschüler geeignet sind.“ Viel wichtiger als gute Noten seien dabei Engagement und Sozialkompetenz. „Eine schlechte Note ist weniger schlimm als ein Fehltag“, sagte Voigtländer.

Gerade in der Region böten sich, so Thomas Evertz, Lehrer an der Verbundschule und verantwortlich für den Bereich Studien- und Berufsorientierung, einige Möglichkeiten. „Hier im Mittelstand gibt es gute Ausbildungsplätze“, sagte Evertz am Rande der Vertragsunterzeichnung in der Verbundschule.

Aus der Praxis berichtete Frank Behre, Geschäftsführer des Bauunternehmens Nolte. „Unsere Auszubildenden im ersten Lehrjahr haben gute Chancen, später auch übernommen zu werden“, sagte Behre. Zudem gebe es viele Möglichkeiten, sich im Baubereich weiterzuqualifizieren.

„Unsere Firma ist fast wie eine große Familie. Es gibt nahezu keine Fluktuation“, sagte Behre. Die Lage sei, so bestätigte Voigtländer, in der Region für Auszubildende gar nicht so schlecht. „Es gibt ausreichend Lehrstellen, aber natürlich nicht immer im Wunschberuf“, sagte Voigtländer. Zudem sei man bemüht, den Auszubildenden zu zeigen, dass man sie Wert schätze. „Die Auszubildenden im

ersten Lehrjahr erhalten sieben zusätzliche Seminartage. Dabei geht es um Themen wie Business-Knigge, Teamtraining oder Mathevertiefung“, sagte Voigtländer.

Die Begleitung der Berufseinsteiger geht auf Wunsch auch noch nach dem Schulabgang weiter. So werde beispielsweise geschaut, wie man sich nach dem Ende der Ausbildung noch weiterqualifizieren könne.

INFO

Auf den Beruf vorbereiten

- ◆ Seit Jahren ist die Vorbereitung auf die Berufswahl ein wichtiger Bestandteil des Schulprogramms der Klassen 9 und 10.
- ◆ „Die Schüler erhalten intensive und professionelle Unterstützung durch einen Berufscoach“, sagt Klaus Oppermann, Leiter der Verbundschule in Beverungen.
- ◆ Im Schuljahr 2012/2013 wurden 88 Prozent der vom Berufscoach betreuten Schüler erfolgreich vermittelt.
- ◆ Die Berufsorientierung wird intensiviert und weiter ausgebaut. (upo)